

Dringlichkeit zurückgestuft

Backnang/Schorndorf Drei

Straßenprojekte werden neu bewertet. *Von Oliver Hillinger*

In der gestern vom Verkehrsministerium veröffentlichten Bewertung für den Neu- und Ausbau von Bundes- und Landesstraßen sind mehrere Vorhaben im Rems-Murr-Kreis neu eingeordnet worden. Im Raum Backnang ist der erste Abschnitt des B-14-Ausbaus zwischen Backnang West und Nellmersbach jetzt in die Kategorie „mittelfristig“ eingestuft worden, die Umfahrung von Oppenweiler hingegen als dringlich. Der Winnender Landtagsabgeordnete Willi Halder (Grüne) ist darüber offenbar erstaunt. „Die baureifen Bundesfernstraßen sehe ich als dringlicher an“, heißt es in seiner Pressemitteilung.

Häffner: Straße ist nicht unstrittig

Die Hoffnung der Stadt Schorndorf, möglichst bald eine Umfahrungsstraße um den Teilort Miedelsbach schaffen zu können, hat indes einen herben Dämpfer erfahren. Laut der örtlichen Grünen-Landtagsabgeordneten Petra Häffner ist das Projekt auf den vorletzten Platz der Landesliste abgerutscht, auf Rang 41. Ihr Erklärungsversuch: „Offensichtlich haben neu vorgebrachte Argumente der Gegner dieser Maßnahme dazu geführt, dass die Beurteilung nun weniger positiv ausfällt.“ Das vom Verkehrsministerium gewählte Verfahren habe wohl dazu geführt, „dass neue Argumente gehört und berücksichtigt wurden“. Nun gehe es darum, deutlich zu äußern, „was Miedelsbach will“. Schließlich sei der Verlauf der Straße vor Ort „nicht unstrittig“ gewesen. Häffner betonte, sie halte es für das Beste, wenn die Bewohner des Ortes selbst über eine gute Lösung abstimmen. Sie hoffe, dass dies dann in ein Votum des Schorndorfer Gemeinderates einfließe.

Stadt profitiert vom Straßenbau

Die Prioritätenliste für den Landes- und Fernstraßenbau war erstmals im Juli 2012 veröffentlicht worden. Die gute Platzierung der Umfahrung von Miedelsbach hatte der Schorndorfer Oberbürgermeister Matthias Klopfer zum Anlass genommen, nach einem Gespräch mit der für den Verkehr zuständigen Staatssekretärin Gisela Splett einen baldigen Bau der Umfahrung zu fordern. Die aktuelle Neubewertung wollte man gestern im Schorndorfer Rathaus hingegen noch nicht kommentieren.

Möglicherweise will die Landesregierung auch andere Regionen zum Zug kommen lassen. Die Daimlerstadt hat in der Vergangenheit, zu Zeiten der schwarz-gelben Landesregierung, von etlichen Projekten des Landesstraßenbaus profitiert. Insgesamt flossen mehr als 20 Millionen Euro in Projekte wie die Umfahrung von Haubersbronn oder in den Ausbau der Landesstraße nach Schlichten.

-Straßenbauprojekte sind priorisiert **SEITE 6**